

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Stadtteilentwicklung und Bürgerbeteiligung“ des Stadtteilbeirates Findorff am 01.09.2011, Jugendzentrum Findorff, Neukirchstraße 23a

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 19.10 Uhr

Nr.: XI/1/11

Anwesend waren:

Frau Hille Brünjes (ab 18.30 Uhr)
Herr Mathias Döhle
Herr Dirk Lehrke-Alpers (ab 18.15 Uhr)
Herr Ken Oduah
Herr Urs Wahl
Herr Christian Weichelt
Frau Anja Wohlers

Als Gäste konnten begrüßt werden:

Herr Bücking - Ortsamtsleiter Mitte/Östliche Vorstadt
Herr Rüppel - Beiratssprecher Mitte

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde genehmigt, sie lautete wie folgt:

- TOP 1:** Konstituierung des Ausschusses
- Formalien
 - Wahl von AusschusssprecherIn und stellvertretende/r AusschusssprecherIn
- TOP 2:** Lärmschutz im Bereich von Bahnanlagen
hier: Ertüchtigung der Oldenburger Kurve und deren Auswirkungen auf Findorff
- TOP 3:** Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit des Ausschusses
- TOP 4:** Absprache über vorliegende Globalmittelanträge
- TOP 5:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nichtöffentlich:

TOP 6: Sachstand Gestra-Grundstück

- TOP 1:** Konstituierung des Ausschusses
- Formalien
 - Wahl von AusschusssprecherIn und stellvertretende/r AusschusssprecherIn

Nach erfolgter Verpflichtung der sachkundigen Bürger, Herrn Ken Oduah und Herrn Christian Weichelt, gemäß Ortsgesetz für Beiräte und Ortsämter wurde Frau Hille Brünjes (SPD) – in Abwesenheit - einstimmig zur Sprecherin des Fachausschusses gewählt. Herr Ken Oduah wurde als stellvertretender Sprecher des Fachausschusses vorgeschlagen. Herr Oduah stellte sich kurz vor und wurde anschließend bei eigener

Enthaltung einstimmig gewählt. Die Verpflichtung des sachkundigen Bürgers, Herrn Dirk Lehrke-Alpers, fand im Verlauf der Sitzung statt.

TOP 2: Lärmschutz im Bereich von Bahnanlagen
hier: Ertüchtigung der Oldenburger Kurve und deren
Auswirkungen auf Findorff

Der Vorsitzende führte kurz in das Thema ein und begrüßte die Herren Bücking (Ortamsleiter Mitte/Östliche Vorstadt) und Rüppel (Beiratssprecher Mitte). Die Gäste gaben einen umfassenden Überblick zu diesem Thema: Mit der Fertigstellung des JadeWeserPorts in Wilhelmshafen stellt sich die Bahn auf deutlich wachsende Transportmengen ein. Mit dem Bau eines zweiten Gleises am Güterbahnhof, in der so genannten „Oldenburger Kurve“, beabsichtigt die Bahn, ihren Güterverkehr auszubauen. Derzeit rollen täglich 61 Güterzüge durch Findorff, Walle, das Doventor und das Stephaniviertel. 2015 sollen es 138 sein – Personenzüge kommen noch dazu. Bereits jetzt hat die Lärmbelastung an der Strecke die 75-dBA-Marke überschritten und ist damit gesundheitsschädigend. Ist die Strecke wie geplant ausgelastet, steigt die Belastung noch einmal um drei dBA. Von diesen Belastungen sind viele Bremer betroffen, die in unmittelbarer Nähe der Gleise leben. In Findorff ist das Gebiet „Plantage“ stark betroffen, die zur erwartenden Lärmbelastigungen würden der durch den Beirat angestrebten Weiterentwicklung des Quartiers – auch zu Wohnzwecken – entgegenstehen. Nach Auffassung des Beirates Mitte müssen effektive Maßnahmen ergriffen werden, um die Belastungen der AnwohnerInnen zu mindern – und zwar auf der gesamten Strecke und nicht nur, wie rechtlich gefordert, auf dem Stück des Neubaus. Zugleich müsse die Lärmbelastung insgesamt betrachtet werden. Der Beirat Mitte hat die Vorstellung, dass die Zustimmung zu den hier erforderlichen Grundstücksverkäufen verbunden wird mit der Forderung, dass es zu klaren Zusagen hinsichtlich substanzieller Verbesserungen kommt. Der Beirat Mitte fordert ein Programm zur Lärmsanierung, welches eine spürbare, weitreichende Entlastung bringt, dieses muss im engen, zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit den Maßnahmen stehen. Der Beirat Mitte hat für Montag eine Anhörung zu dem Thema geplant. Am 26. September wird der Beirat im Rahmen seiner Beiratssitzung eine Stellungnahme dazu abgeben.

Nach eingehender Diskussion beschließt das Gremium einstimmig:

Der Beirat Findorff wird sich gemeinsam mit dem Beirat Mitte für umfassende Lärmschutzmaßnahmen einsetzen. Die vom Beirat Mitte zu erarbeitende Beschlusslage soll in die öffentliche Sitzung des Beirates Findorff am 15.09. unter dem TOP ‚Anträge aus dem Beirat‘ eingespeist und unterstützt werden.

TOP 3: Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit des Ausschusses

Aus dem Gremium wurden folgende Punkte benannt, die neben den anerkannten Themen (Gespräch mit den Vorsitzenden der Sportvereine, Seniorenforum etc.) u. a. aufgegriffen werden sollen:

- Migranten; Kontakte zu den Institutionen/Kulturvereinen/Moschee aufbauen.
- Kontakt zu den Heimbeiräten der Senioren-/Altenheime aufnehmen.
- Jugendbeteiligung/Einrichtung Jugendbeirat.
- Es müsse eruiert werden, wie eine Beteiligung der Bevölkerung an der Beiratsarbeit aussehen kann; zu prüfen ist die Bereitstellung eines Etats.
- Kontakt zu den Wirtschaftstreibenden - inklusive „Kreativ-Wirtschaft“ Plantage“.

- Kulturelles Angebot in Findorff (für alle Bevölkerungsgruppen wohnortnah – Vorhandenes erhalten und ausbauen).
- Es wird ein hohes Maß an Bürgerbeteiligung gewünscht; so könnten möglicherweise Vorschläge zur TO aus der Bevölkerung aufgenommen werden, die Sitzordnung überdacht und neue Sitzungsformen entwickelt werden.

TOP 4: Absprache über vorliegende Globalmittelanträge

Lt. Absprache in der heutigen Koordinierungsrunde wird die Vergabe der Globalmittel im Rahmen der nächsten Beiratssitzung aufgerufen.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Hemmstraße/Ecke Ansbacher Str. 2: Lt. der Abt. Bauordnung ist das Haus baufällig; es müsse zunächst ein Brandschutzgutachter beurteilen, ob das Haus den Brandschutzbestimmungen entspricht. Anschließend muss seitens des Eigentümers ein Bauantrag gestellt werden. Als Folge daraus muss die Behörde eruieren, ob das Haus übervermietet ist (Mieter haben derzeit Bestandschutz – bei freiwilligem Auszug wird es aber keine Neuvermietung geben, solange das Haus nicht entsprechend renoviert wurde).
- Schreiben der Initiative „Leben in Findorff“ betr. u. a. Rückbau der Münchener Straße.
- Die Bremer Wohnstifte (Walsroder- und Ricarda-Huch-Straße) werden voraussichtlich zum 30. September an einen neuen Eigentümer übergehen. Das Unternehmen CURANUM betreibt bundesweit 70 Einrichtungen.
- Presseartikel: „Neue Räume für die guten Geister – Das Findorffer AWO-Dienstleistungszentrum befindet sich jetzt an der Herbststraße 118“.
- Den Mitgliedern wurden verschiedene Ausgaben des Mitteilungsblattes „DURCHBLICK“ der Landesseniorenvertretung Bremen überreicht.

Vorsitzender:

- Bischoff -

Protokollantin:

- Rohlfs -

Stellvertr. Sprecher:

(TOP 1 + 2)

- Oduah -

Sprecherin:

(TOP 3 – 5)

- Brünjes –